

# Inhalt

<b>I. Was macht Betriebsräte effektiv?</b>	7
<b>II. Effektiv – oder bloß effizient?</b>	8
<b>III. Die Grundlagen effektiver Betriebsratsarbeit</b>	12
<b>IV. Tipps, Tricks und Tools</b>	17
<b>V. Die eigenen Motive reflektieren</b>	19
1. Für wen und warum mache ich das alles?	19
2. Was tun, wenn ich aus Versehen Betriebsrat geworden bin?	20
3. Die eigenen Kompetenzen ins Spiel bringen	21
4. Selbstvertrauen	22
5. Augenhöhe	24
6. Im Prinzip das Richtige tun	26
<b>VI. Aufgabenstellung und Macht des Betriebsrats klären – nur wer eigene Ziele steckt, kann auch einen Effekt erzielen</b>	29
1. Mal ganz ungestört über alles reden können – die Klausurtagung	29
2. Der Arbeit des Betriebsrats eine eigene Überschrift geben	30
3. Welche Interessen wollen/sollen/müssen wir vertreten?	31
4. Worin besteht die eigene Stärke?	33
5. Bestandsaufnahme von Unternehmen und Beschäftigten	34
6. Die Rahmenbedingungen müssen stimmen	36
7. Jegliches braucht seine Zeit – Betriebsrat auch!	38
8. Betriebsrat 4.0 – Mithalten in der beschleunigten Arbeitswelt	39
<b>VII. Betriebsratsarbeit ist Teamarbeit</b>	41
1. Gegenseitiger Respekt	42
2. Gute Aufgabenverteilung	42
3. Vorsitz und Führung im Betriebsrat	44
4. Team-Gedanke und Team-Entwicklung	45
5. Ungünstige soziale Architektur des Betriebsrats	48
6. Warum Einzelkämpfer der gemeinsamen Sache wenig nutzen	49
7. Wie sich alte Hasen und junge Hüpfen die Bälle zuspielen	50
8. Informationen – Bring-Schuld und Hol-Schuld	52

<b>VIII. Aus schwierigen Zeitgenossen wertvolle Teammitglieder machen</b>	54
1. Das Umgehen mit Plaudertaschen	55
2. Das Umgehen mit Neinsagern	56
3. Das Umgehen mit stillen Wassern	57
4. Das Umgehen mit »Selfies«	58
<b>IX. Systematisches, zielorientiertes Vorgehen in der Sache</b>	60
1. Kurz-, Mittel- und Langfristiges unter einen Hut bekommen	60
2. Einen systematischen Vorlauf an Informationen erreichen	62
3. Bemühen Sie sich um eine Folgeabschätzung	65
4. Bei jeder Sachentscheidung auch die Beziehungen beachten	66
5. Emotionale Entscheidungsprobleme überwinden	67
6. Das peinliche Schweigen nach der Frage »Wer macht's?«	70
7. Eine Leine für den inneren Schweinehund	71
<b>X. Diskussionskultur: Debatte oder Dialog?</b>	74
1. Der Weg in die Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert	74
2. Debatten: Wenn jeder überzeugen will, aber keiner zuhört	77
3. Drei feine Werkzeuge für eine geordnete Diskussion	79
4. Was jeder Einzelne beitragen kann	81
5. Landkarten des Denkens	82
6. Der Diskussionsleitfaden	85
7. Dialog = gemeinsames Denken	87
<b>XI. Problemlösen – Kernkompetenz von Betriebsräten</b>	89
1. Ein echtes Problem = Schwierigkeit + Rätsel + Mühe	90
2. Der Problemlöse-Modus	92
<b>XII. Die Logik des Misslingens</b>	95
1. Was gute von schlechten Problemlösern unterscheidet	95
2. Über den sinnvollen Umgang mit Fehlern	97
3. Ziehen Sie aus Fehlschlägen wichtige Erkenntnisse für die Arbeit	97
4. Erst aus Erfahrung wird man klug	99
5. Viele Wege führen nach Rom	99
<b>XIII. Wenn das Gremium nicht klarkommt</b>	101
1. Der Unterschied zwischen Meinungsverschiedenheit und Konflikt	101
2. Gereizte Stimmung, Streit, Konflikt	102
3. Die Kunst der konstruktiven Kritik	105
4. Konflikte klären	107

<b>XIV. Die Hand am Puls der Belegschaft</b>	110
1. Beziehungspflege ist mehr als Imagepflege	110
2. Wir sind für Euch da – seid Ihr auch für uns da?	110
3. Erfreuliche Beschwerden	112
4. Wenn unliebsame Entscheidungen anstehen!	112
5. Tue Gutes und rede darüber	114
<b>XV. Länger haltbar – Burnout vermeiden</b>	116
1. Was Betriebsräte »fertig machen« kann	116
2. Bei drohendem Burnout hilft kein Zeitmanagement	116
3. Entdecken Sie die Langsamkeit	118
4. Lassen Sie den Stress nicht überhand nehmen	119
5. Alles im Fluss!	119
<b>XVI. Frauen, Männer, Gender Mainstreaming</b>	121
<b>XVII. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es</b>	123
<b>Literaturempfehlungen</b>	125
<b>Internethinweise</b>	127